

Interpellation 78

Grundlage für Lohnanpassungen bei Mitarbeitenden

Patricia Lang namens der SP/JUSO-Fraktion vom 15. Mai 2025

In den vergangenen Jahren gewichtete der Stadtrat bei der Lohnanpassung des Stadtpersonals die individuellen Anteile häufig stärker als die generellen Anteile. Individuelle Lohnanpassungen bringen diverse Vorteile, bedingen aber auch ein gutes Monitoring, damit die Mittel gezielt und gerecht verteilt werden. Da die Teuerung mit den generellen Anteilen in den letzten zehn Jahren insgesamt nicht ausgeglichen worden ist, ist zudem zu erwarten, dass ein Teil der Mitarbeitenden aktuell mit einem Reallohnverlust konfrontiert ist. Statistische Kennzahlen zur Verteilung der individuellen Anteile der gesprochenen Mittel für Lohnanpassungen kann die Stadt zurzeit leider nur mit einem unverhältnismässig hohen Aufwand errechnen. Mit der aktuell laufenden Überprüfung des Lohnsystems und der Lohnnebenleistungen sind aktuell zwar Massnahmen geplant, davon werden jedoch nicht alle Mitarbeitenden gleichermassen profitieren und es wird noch einige Zeit dauern, bis die positiven Auswirkungen auch tatsächlich bei ihnen ankommen.

Die Interpellantin bittet den Stadtrat daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Mittels welcher Grundlage legt der Stadtrat jeweils den Umfang einer Lohnsummenerhöhung und deren Verteilung zwischen strukturellem, generellem und individuellem Anteil fest? Wie wird dies gegenüber den Mitarbeitenden kommuniziert?
2. Ist der Ausgleich der Teuerung über Lohnmassnahmen ein erklärtes Ziel der Stadt und hat der Stadtrat Kenntnis darüber, welcher Anteil der Mitarbeitenden jeweils aktuell mit einem Reallohnverlust konfrontiert ist?
3. Welche Vorgaben macht der Stadtrat bei der Vergabe der individuellen Anteile? Wie kontrolliert er, dass diese Vorgaben eingehalten werden, und wie stellt er die Gleichbehandlung der Mitarbeitenden sicher?
4. Wie verschafft sich der Stadtrat einen Überblick, um zu wissen, wie viele Mitarbeitende aus den verschiedenen Direktionen in den vergangenen Jahren zu welchen Anteilen von den individuellen Lohnanpassungen profitiert haben?
5. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um statistische Kennzahlen zur Verteilung der individuellen Anteile künftig einfacher ermitteln zu können?